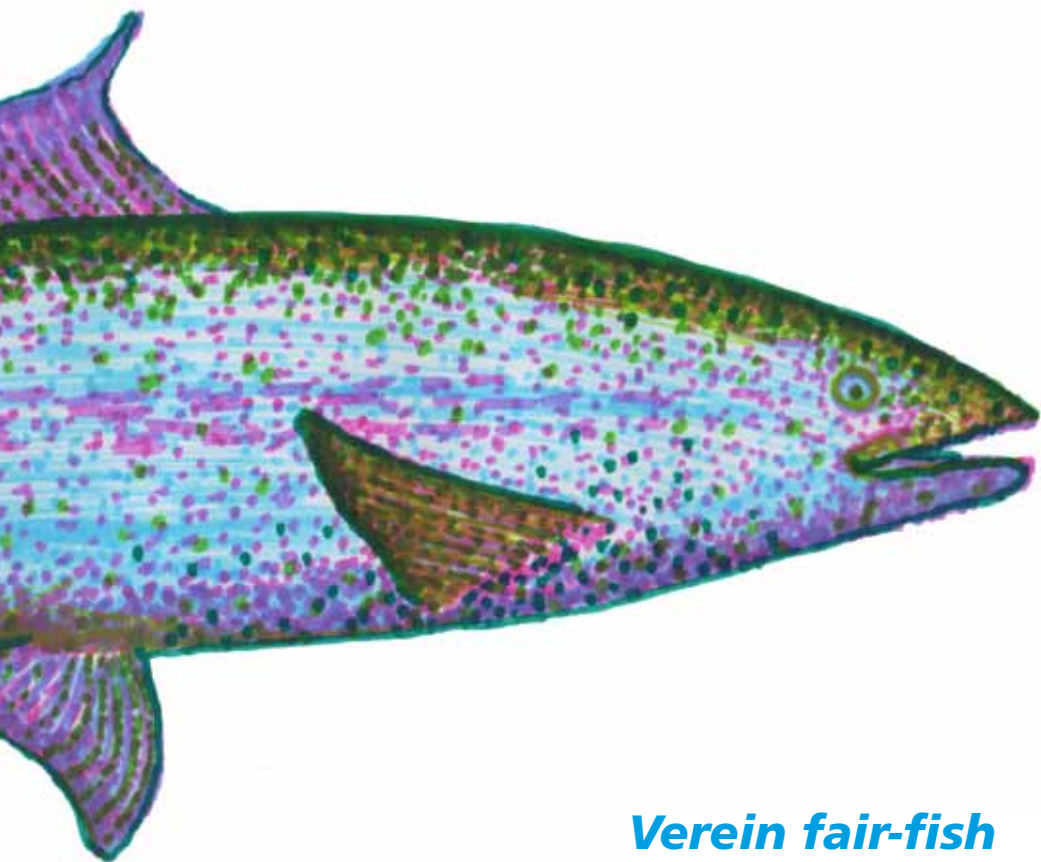


*Wir helfen,
Fischen mehr
Wohl zu geben*

fair
fish
international



**Verein fair-fish
international
Jahresbericht
2016/2017**

1. Der Verein und die Personen dahinter

Der 2010 gegründete Verein fair-fish international (fair-fish.net) berichtet über sein viertes Geschäftsjahr ab. Der Verein ist als internationaler Dachverband ausgelegt und hat vor allem die Rolle des «Gralshüters». Dabei nimmt er Aufgaben im Sinn einer Grundlagenentwicklung wahr, bei möglichst geringem operativem und publizistischem Aufwand.

1.1 Vorstand

Der in Zürich domizilierte Verein wird von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand geführt, welcher im Geschäftsjahr aus den vier Gründungsmitgliedern Katrin Vogelbach, Billo Heinzpeter Studer, Irmir Studer-Algader und Nina Lisann Otter sowie zwei weiteren Personen bestand (siehe rechte Spalte).

1.2 Geschäftsführung und Mitarbeitende

Die Verpflichtung der Vorstandsmitglieder beschränkt sich auf die Beschlussfassung und die Kontrolle von Geschäftsführung und Finanzen. Für die Geschäftsführung, die Vertretung gegen aussen und die Leitung von Projekten ist Billo Heinzpeter Studer als Präsident des Vereins verantwortlich, im Rahmen des Geschäftsreglements. Die Mitarbeitenden sind in den nachfolgenden Projektberichten erwähnt.



Katrin Vogelbach,
Urdorf ZH, Grafikerin,
*1936, Mitbegründerin
von fair-fish.ch im Jahr
1997



Billo Heinzpeter Studer,
Präsident, Monfalcone,
Sozialpsychologe/Publizist,
*1947, Gründer
und 2000-2012 Leiter
von fair-fish.ch



Irmir Studer-Algader,
Grado, Pflegebereich
und Fotografie, *1966



Nina Lisann Otter,
Zürich/Oxford, Mathe-
matikerin, *1983



Oliver Seeger,
Winterthur, Vertreter
des Vereins fair-fish.ch
als dessen Co-Präsident,
*1962



Jenny Volstorf,
Berlin, Psychologin
Dr. rer. nat., *1982
Forschungskoordina-
torin FishEthoBase

2. Auftritte

1.3 Richtlinienkommission

Die Richtlinienkommission besteht aus drei Personen:

- Peter Jossi, Lebensmittelingenieur, Zertifizierungsspezialist, Basel
- Peter Schlup, Ethologe, Bern
- Billo Heinzpeter Studer

Keine Tätigkeit im Berichtsjahr.

1.4 Beirat

Der Beirat besteht derzeit aus drei Experten für den Bereich Fischwohl/Tierschutz:

- Prof. em. Rudolf Hoffmann †, München
 - Prof. em. Detlef Fölsch, Witzenhausen
 - Prof. Helmut Segner, FIWI, Univ. Bern
- Keine Tätigkeit im Berichtsjahr

1.5 Revision

Als **Revisor** bestätigte die Mitgliederversammlung Treuhänder Erwin Fuchs aus Baar ZG und nahm mit Dank zur Kenntnis, dass die Revisionskosten von Annette Ringier erneut übernommen werden.

2.1 Vorträge, Präsentationen

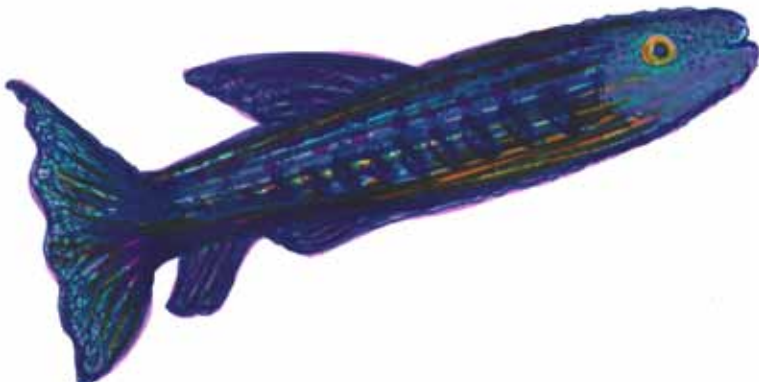
- 21.09.2017: Fish Welfare Conference von Compassion in World Farming, Godalming UK: Kurze Vorstellung der FishEthoBase
- 27.-29.06.2017, UFAW Animal Welfare Conference, London: Poster über die Kurzprofile der FishEthoBase

2.2 Treffen und Kontakte

- Besuch zweier neuer Fischzuchtprojekte in der Schweiz.
- Steter Austausch mit fair-fish.ch, Compassion in World Farming (CIWF), Vissenbescherming (NL), FishBase.org, Fish Welfare Working Group (Brüssel), AG Meere des Forums Umwelt und Entwicklung in Berlin, Friend of the Sea in Milano, sowie OceanCare in Zürich, u. a. m.
- In Zusammenarbeit mit CIWF und Vissenbescherming Suche nach wissenschaftlichen Grundlagen für eine vertretbare Betäubungsmethode für Hummer.

2.3 Artikel

- Redaktion der Seite auf Facebook: www.facebook.com/fair.fish
- Mitarbeit an den Publikationen von fair-fish Schweiz.



3. Fisch-Ethologie-Datenbank «FishEthoBase»

3.1 Ziel

Ziel ist eine globale Datenbank, welche die verstreuten ethologischen (= verhaltensbiologischen) Erkenntnisse bei Fischarten systematisch zusammenfasst und öffentlich verfügbar macht, als Grundlage für eine artgerechte Fischzucht und als Anregung für weitere Forschung. Die Vorarbeiten begannen 2013. Im Juni 2015 publizierten wir die ethologischen Profile von drei Fischarten auf der Online-Datenbank FishEthoBase.net und unterzogen sie einem Stakeholder Dialog, zu dem wir weltweit 2000 Personen aus Wissenschaft und Praxis einluden.¹

3.2 Im Berichtsjahr Erreichtes

Wir haben das zahlenmässige Ziel, das wir uns gesetzt hatten, teils nicht erreicht und teils übererfüllt.

Ethologische Vollprofile

Statt acht Vollprofile bis Ende 2016 konnten wir bis Juni 2017 erst deren fünf publizieren: Atlantiklachs, Goldbrasse, Tilapia, Zander und Weissbein-Garnele. Hinzu kommt die Aktualisierung und Erweiterung eines dieser Profile (Tilapia). Drei weitere Vollprofile sind in Arbeit und folgen, nach einer Reprogrammierung der Datenbank, Anfang 2018 (Flussbarsch, Wolfsbarsch, Regenbogenforelle).

Gemäss unserer Planung⁴ wollen wir bis Mitte 2019 total 13 Vollprofile publizieren, fünf davon aktualisiert und erweitert. (Oder bis zu 15 Vollprofile, wovon

bis zu 7 aktualisiert, falls unsere derzeitige Kampagne zur Beschaffung zusätzlicher Mittel dies erlaubt.)²

Ethologische Kurzprofile

Die Erfahrung zeigte, dass wir mit den bisher verfügbaren Mitteln nur 3-4 neue Vollprofile pro Jahr erstellen können. Der Anspruch der FishEthoBase war aber von Anfang an, für einen grossen Teil der heute 450 gefarmten Fischarten die ethologischen Grundlagen für Fischwohl bereitzustellen. Wir entschlossen uns daher, auch aufgrund einer Anregung von Rainer Froese (FishBase), zusätzlich ethologische Kurzprofile zu erarbeiten. Dabei konzentrieren wir uns auf zehn Kernkriterien und kommen so in unseren Recherchen viel rascher voran. Im Berichtsjahr konnten wir die ersten 22 Kurzprofile veröffentlichen.

Gemäss unserer Planung sollen bis Mitte 2019 total 72 Kurzprofile online zur Verfügung stehen, wovon 6 einmal aktualisiert – oder bis zu 107 Kurzprofile, wovon 17 einmal aktualisiert, falls zusätzliche Mittel dies erlauben².

FishEthoScore: Fischwohl einer Spezies

Dank der Kurzprofile kommen wir jetzt erheblich rascher zu einer ethologisch fundierten Aussage über möglichst viele Spezies. Was wir freilich unterschätzt hatten, ist der Aufwand für Recherche und Darstellung der Daten auch hier:

- Wir mussten erst praktische Erfahrungen mit dem neuen Format machen, das wir nach den ersten 12 Profilen im Spät-

¹ siehe Jahresberichte 2014/2015 und 2015/2016, www.fair-fish.net/was

² fishethobase.net/de/unterstuetzung/



Forschungsteam FishEthoBase, von links: Billo Heinzpeter Studer, Monfalcone, Direktor; Dr. Jenny Volstorf, Berlin, Forschungscoordination; Dr. João Luis Saraiva, Faro; Dr. Maria Filipa Castanheira, Wien; Dr. Pablo Arechaval-López, Mallorca. (Fotos: Christoph Dill (4), Irmis Studer-Algader)

herbst 2016 nochmals neu definiert und eingerichtet haben.

- Nach einem zweiten Stakeholder Dialog³ mit vielen wertvollen Inputs im April 2017 unterzogen wir die Definition der Kurzprofile einer zweiten umfassenden Überarbeitung.

Seither stellen wir nicht nur die Situation des Fischwohls einer Spezies unter den üblichen Haltungsbedingungen dar (unser ursprünglicher *farmability index*), sondern in einer zweiten Dimension auch das Potential für Verbesserungen. Die dritte Dimension des *FishEthoScore* beurteilt die Sicherheit unserer Daten.

Learning by building

Eine erneute Revision der Formate Kurzprofil und Vollprofil wurde Ende des Berichtsjahrs eingeleitet. Der Aufbau der FishEthoBase ist Pionierarbeit. Wir machen zwangsläufig eine ähnliche Erfahrung, die uns Rainer Froese vom Aufbau der FishBase kollegial mit auf den Weg gab: Eine derartige Datenbank entwickle sich *on the job*, in mehreren Durchgängen. In die Erstellung der Kurzprofile waren seit dem Sommer 2016 alle Mitarbeitenden der FishEthoBase involviert. Das ist der Grund, warum wir bei den Vollprofilen gegenüber dem ursprünglichen Plan ins Hintertreffen gerieten.

³ <http://fishethobase.net/en> – dort in der rechten Spalte unten: Stakeholder Dialogue

FishEthoBase im Windkanal

Wir suchen aktiv die kritische Auseinandersetzung mit unserer Forschungsarbeit. Nebst der jährlichen Einladung von Wissenschaftlern und Praktikern zu unseren Stakeholder-Dialogen bewerben wir uns darum, die FishEthoBase an Kongressen präsentieren zu dürfen. Im Juni 2017 stellten wir die ersten 22 Kurzprofile am Kongress der Universities Federation for Animal Welfare (UFAW) in London mit einem Poster vor, das wir im folgenden Geschäftsjahr an drei weiteren Kongressen zeigten.

Mit den Kurzprofilen nehmen wir die umfangreicheren, aber langsamer entstehenden Vollprofile voraus, was uns einen rascheren und breiteren Einfluss auf Wissenschaft und Praxis erlaubt. Ein Projekt-Dossier 2017-2021⁴ enthält unsere mittelfristige Planung mit dem Ziel, bis in vier Jahren die mengenmässig wichtigere Hälfte der heute rund 450 gefarmten Spezies in Kurzprofilen zu beurteilen.

Beratung der Praxis – ein Durchbruch

Die wachsende Zahl von Kurzprofilen kann als wissenschaftliche Grundlage für die Beratung in der Praxis genutzt werden. Dies erkannte Paolo Bray, der Gründer und Direktor von «Friend of the Sea» (FOS), des international führenden

⁴ erhältlich bei: mail@fair-fish.net

Zertifizierungsschemas für Nachhaltigkeit in Fischerei und Fischzucht. Nach intensiven Vorgesprächen unterzeichneten FOS und fair-fish international im Mai ein *Memory of Understanding*⁵. Ziel dieser Vereinbarung ist es, den Stand des Fischwohls auf FOS-zertifizierten Fischzuchten zu erfassen und den Züchtern Vorschläge zur Verbesserung zu machen. Gestützt auf die Ergebnisse dieser Beratung werden die Forscher/innen der FishEthoBase machbare und auditable Fischwohl-Kriterien entwickeln, welche Friend of the Sea in seinen Standard übernehmen wird. Gleichzeitig verhandelte fair-fish international mit «The Open Philanthropy Project» in Kalifornien, welches sich interessiert zeigte, diese Beratungstätigkeit zu finanzieren. (Finanzierung und Beratung begannen im Geschäftsjahr 2017/2018.)

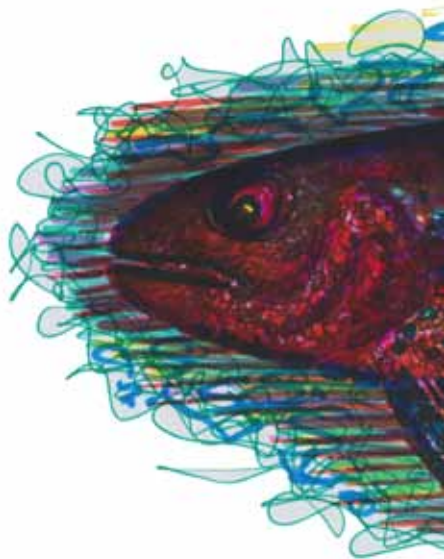
3.3 Ausblick

Wir beginnen das nächste Geschäftsjahr mit guten Voraussetzungen:

- Der Projektleiter und seine Stellvertreterin gehen ins fünfte Jahr ihrer Zusammenarbeit.
- Das bestehende Forschungsteam ist seit 2016 gut eingespielt und stabil und kann fallweise auf weitere externe Fachkräfte zählen.
- Es bestehen intensive Kontakte zu zahlreichen Wissenschaftlern, Praktikern und Fachbehörden.

⁵ www.fishethbase.net/de – dort in der rechten Spalte unten: Fischwohl-Kriterien für «Friend of the Sea»

- Mit dem neuen Instrument der Kurzprofile werden wir die Wirkung der FishEthoBase rasch verstärken können.
- Zugesagte Kostenbeiträge sichern unsere derzeitige Forschungstätigkeit im nächsten Geschäftsjahr weitgehend.
- Die vereinbarte Beratung für Friend of the Sea ist ein Durchbruch für das langjährig verfolgte Anliegen von fair-fish.
- Die aktuelle FishEthoBase-Projektphase ist bis Ende 2019 geplant. Bis dann wollen wir eine längerfristige organisatorische Basis in Form eines Forschungsinstituts legen, welche die FishEthoBase auf lange Sicht weiterführt. Eine Skizze für den Aufbau eines eigenen Instituts besteht⁴. Die Mittelbeschaffung klären wir derzeit auf internationaler Ebene ab.



4. Der Fischttest

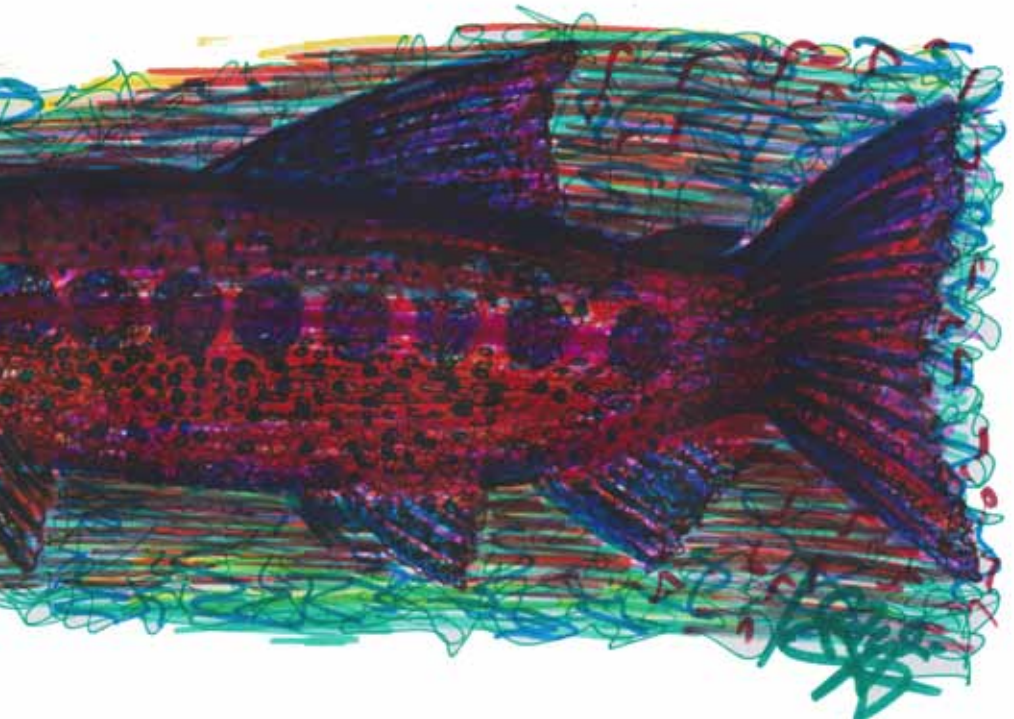
Was lange währt, kommt schliesslich gut. Die alte Fischliste von fair-fish Schweiz mit Empfehlungen an Konsument/innen ist Geschichte. Nach mehrjähriger Grundlagenarbeit von fair-fish international ging der «Fischttest» im Frühjahr 2017 endlich online.¹

Anders als übliche Fischlisten beurteilt der Fischttest nicht nur den Zustand eines Fischbestands, sondern auch die Fangmethode bzw. deren Auswirkungen auf die Umwelt, auf den Beifang anderer Arten und auf das Ausmass der Qual für die gefangenen Fische. Beurteilt werden also nebst ökologischen auch tierschützende Kriterien.

¹ www.fair-fish.ch/fischttest

Wer den wie ein Lernprogramm aufgebauten Fischttest nutzt, erfährt schrittweise, warum die Beurteilung einer bestimmten Fischart «rot», «gelb» oder «grün» ausfällt und sich von Kriterium zu Kriterium verändern kann. Die beste Beurteilung «hellblau» erzielt am Schluss aber nur, wer max. einmal im Monat Fisch ist – denn selbst der «grünste» Fisch wird überfischt, wenn alle sich auf ihn stürzen!

Ende des Berichtsjahrs beurteilte der Fischttest 50 Fischarten aus Wildfang; die Liste wird laufend erweitert. Fische aus Zucht werden 2018 folgen. In einem späteren Ausbau sollen auch Aspekte eines mehr oder weniger fairen Handels berücksichtigt werden.



5. Finanzen → siehe Seiten 8 und 9

5.1 Die Einnahmen

Im Geschäftsjahr erzielte der Verein Einnahmen von CHF 142 709 (+59% gegenüber dem Vorjahr). Die Kostenbeiträge an die FishEthoBase machten 89% der Einnahmen aus (im Vorjahr 69%).

5.2 Die Ausgaben

Auch die Ausgaben von CHF 147 550 (+85%) galten vorwiegend der FishEthoBase mit CHF 119 737 (81%, im Vorjahr 88%). Den zweiten Platz mit CHF 20 392 (14%) nahmen die Kosten für Reisen und Administration ein.

5.3 Dienstleistungen für Dritte

Die Statuten des Vereins ermöglichen es Mitgliedern, Dienstleistungen für Dritte auf Rechnung und zugunsten des Vereins zu erbringen, um so für den Verein weitere Mittel zu beschaffen. Im Berichtsjahr hat der Präsident auf diese Weise insgesamt CHF 12 112 eingebracht (49% mehr als im Vorjahr). Angesichts der zunehmenden Arbeit für die FishEthoBase dürften solche Einnahmen ab dem nächsten Geschäftsjahr aber gegen Null streben. Die Aufbauphase des Vereins ist damit abgeschlossen.

5.4 Arbeitskosten

Für das Berichtsjahr budgetierten wir Kosten von rund CHF 110 000 für die Honorierung der 4 Forscher/innen, des Web- und Datenbankmasters, des Projektleiters, der Fischtest-Mitarbeiterin sowie von gelegentlichen Mitarbeiterinnen beim Review von Profilen und bei Übersetzungen und einer externen Fundraiserin. Ausbezahlt wurden Honorare von total CHF 91 946 (bei Ansätzen

zwischen EUR 20 bis 29 pro Stunde je nach Anzahl Jahren der Mitarbeit). Der Minderbedarf erklärt sich vor allem aus einem teilweisen Honorarverzicht des Projektleiters (EUR 10 500) sowie aus der teilweisen Verschiebung von Fundraising-Massnahmen und von Arbeiten am Fischtest ins nächste Geschäftsjahr.

5.5 Kleiner Jahresverlust

Der Jahresverlust von CHF 4 841 (im Vorjahr CHF 10 562 Gewinn) verringert das Vermögen des Vereins um 22% auf CHF 16 949. Der Verlust erklärt sich daraus, dass sich die Auszahlung von in Aussicht gestellten Kostenbeiträgen verzögerte. Der Verein und die Arbeiten sind dadurch nicht gefährdet.

5.6 Freiwillige Leistungen

In der Jahresrechnung nicht enthalten sind rund 860 unentgeltlich geleistete Arbeitsstunden, nämlich:

- 780 Stunden des Präsidenten, davon 540 für die Leitung der FishEthoBase und 240 Stunden für die Geschäftsführung des Vereins;
- 80 Stunden der Vorstandsmitglieder für Aktenstudium

Würden wissenschaftliche Honorare in üblicher Höhe ausbezahlt, also mindestens EUR 45 pro Stunde, beträgt der Teilverzicht der Mitarbeitenden an der FishEthoBase etwa CHF 83 000. Würden zudem die freiwillig geleisteten Stunden zum selben Ansatz entschädigt, kommen weitere CHF 44 000 hinzu. Die aktiv Beteiligten haben dem Verein folglich CHF 127 000 gespendet – also fast genau so viel wie die Beiträge von Institutionen an die FishEthoBase.

6. Ausblick

6.1 Personen

Verein und FishEthoBase erfreuen sich personeller Stabilität. Die Tätigkeiten könnten wenn nötig auch ohne deren aktuellen Leiter fortgeführt werden.

6.2 Strukturen

Bisher unerfüllt ist der Auftrag des Vereins, als Dachverband die Gründung von fair-fish-Vereinen in weiteren Ländern zu bewirken. Die Prioritäten lagen bei der FishEthoBase.

6.3 Wirkung und Reichweite

fair-fish international ist mit zielverwandten Organisationen in Europa und weltweit im Kontakt und anerkannt. Die FishEthoBase gewinnt bei Wissenschaftlern und Praktikern an Achtung und Bedeutung, nicht zuletzt dank der jährlichen Stakeholder Dialoge. Die im September 2017 erstmals in Monfalcone durchgeführte Summer Shoal zur Ethologie und zum Wohl der Fische hat das Potential, zum jährlichen Treffpunkt von Experten zu werden.

7. Dank

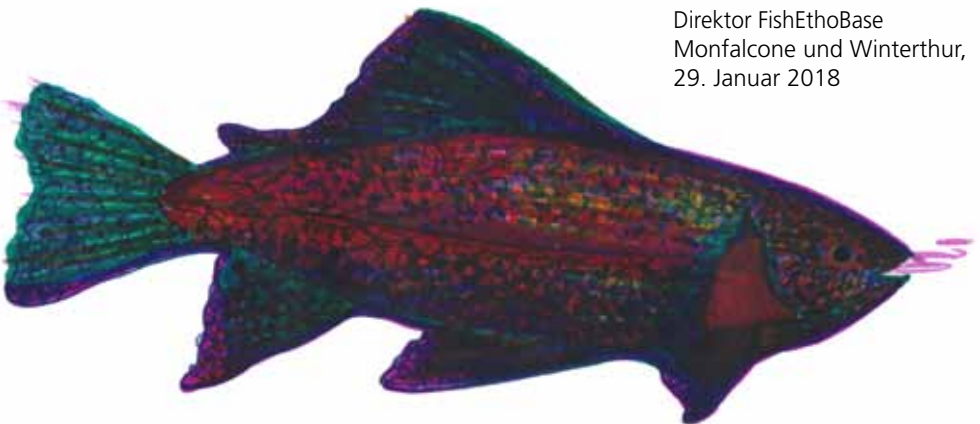
Für stete Unterstützung danke ich meinen Kolleg/innen im Vorstand: Katrin Vogelbach, Irmli Studer-Algader, Jenny Volstorf, Nina Otter und Oliver Seeger. Für die herausfordernde und fruchtbare Zusammenarbeit im Team der FishEthoBase danke ich Jenny Volstorf, João Luis Saraiva, Maria Filipa Castanheira, Pablo Arechavala-López, dem Web- und Datenbankmaster Sebastian Scholz und den Reviewerinnen Kerstin Glaus und Carol Marques Maia sowie Janika Lutz für die Fischtest-Redaktion.

Ein grosses Dankeschön allen Institutionen für Beiträge an die FishEthoBase an das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen und an die Stiftungen Dreiklang und Haldimann, sowie an die Temperatio-Stiftung und an OceanCare für Beiträge an den Fischtest.

Und herzlichen Dank an alle, welche die FishEthoBase nutzen, kritisch kommentieren und bekannt machen.

Billo Heinzpeter Studer

Billo Heinzpeter Studer
Präsident fair-fish.net und
Direktor FishEthoBase
Monfalcone und Winterthur,
29. Januar 2018



Bilanz Verein fair-fish international per 30.06.2017

Aktiven	30.06.2017	30.06.2016
Flüssige Mittel (Bank, Kassa)	40924	87550
Forderungen		
Debitoren	1579	0
./ Delkredere	0	0
Übriges Umlaufvermögen	0	0
Total Umlaufvermögen	42503	87550
Anlagevermögen	0	0
Total Aktiven	42503	87550

Aktiven	30.06.2017	30.06.2016
Kreditoren		
Nahestehende	0	0
Dritte	0	3822
Übriges Fremdkapital		
Transitorische Passiven	25554	61938
Rückstellungen	0	61938
Total Fremdkapital	25554	65760
Vereinsvermögen am 30.06.	21790	11228
Jahreserfolg	-4841	10562
Total Eigenkapital	16949	21790
Total Passiven	42503	87550

Revisionsbericht

«Als Rechnungsrevisor des Vereins fair-fish international, Zürich, habe ich die mir vorgelegte Jahresrechnung, umfassend den Zeitraum vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017, auf die Ordnungsmässigkeit hin geprüft.

Dabei habe ich folgendes festgestellt:

1. Die Buchhaltung ist sauber und übersichtlich geführt.
2. Die Einnahmen und Ausgaben sind belegt und richtig verbucht.
3. Die Bilanz per 30.06.2017 weist Aktiven und Passiven von CHF 42 502.71 aus.
4. Die Erfolgsrechnung des Vereinsjahres 2016/2017 schliesst mit einem Verlust von CHF 4 841.19.

Ich bestätige abschliessend, dass ich bei der Prüfung die Ordnungsmässigkeit, Vollständigkeit und buchhalterische Richtigkeit festgestellt habe und daher die Genehmigung der Jahresrechnung 2016/2017 ohne Vorbehalte empfehlen kann.»



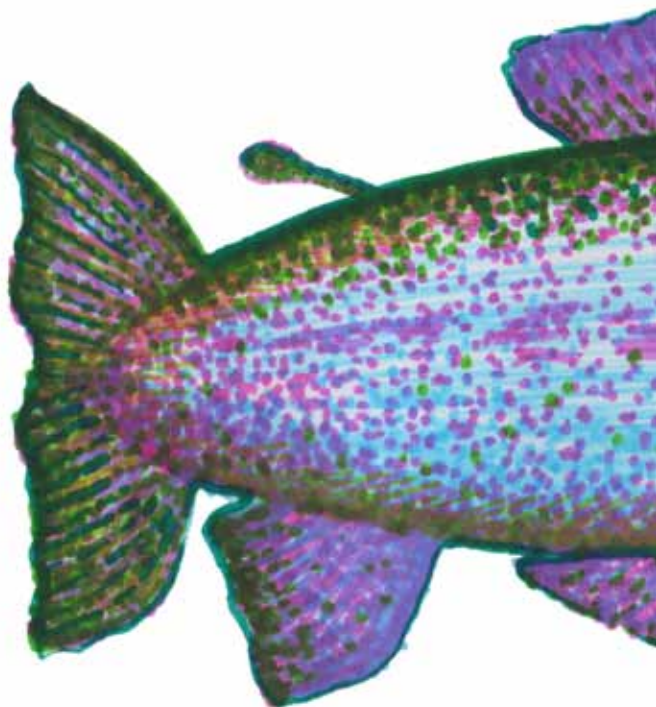
Baar ZG, 29. Januar 2018

Erwin R. Fuchs
Revisionen und Treuhand

Erfolgrechnung 01.07.2016–30.06.2017

Ertrag	2016/2017	2015/2016
Lizenzeeinnahmen	1 270	1 165
Freie Spenden	0	0
Lizenzeeinnahmen und freie Spenden	1 270	1 165
Spenden Fischliste (Fischtest)	3 000	1 000
Spenden Fisch-Ethologie-Datenbank	126 258	80 000
Zweckgebundene Spenden	129 258	81 000
Ertrag Dienstleistungen an Dritte	7 600	2 777
Ertrag Spesenverrechnungen an Dritte	4 512	5 361
Zinsertrag	69	32
Übrige Erträge	12 181	8 170
Total Ertrag	142 709	90 335
Aufwand	2016/2017	2015/2016
Projekt Senegal	-142	-141
Projekt Fischliste	-4 085	-203
Projekt Fisch-Ethologie-Datenbank	-119 737	-60 627
Aufwand Projekte inkl. Personalaufwand	-123 964	-60 971
Namen- und Markenschutz, Domains	-31	-568
Datenkauf FishBase	-3 163	-0
Direkter Aufwand	-127 158	-61 539
Bruttoergebnis	15 551	28 796
Mietanteil Büro (pauschale Spesen)	-3 242	-3 264
IT-Kosten (inkl. Anschaffung und Reparatur)	-3 960	-3 309
übrige Bürospesen, Verbandsbeiträge	-407	-458
Reisespesen (Pauschale Unterkunft/Spesen)	-6 480	-5 640
Reisespesen Bahn	-3 391	-3 070
Reisespesen allgemein (effektiv)	-1 240	-2 389
Repräsentation, Werbung	-1 477	-389
Spesen Konto Postfinance	-195	-104
Aufwand Administration	-20 392	-18 623
Betriebserfolg		10 562
Ausserord. Ertrag (aufgelöste Rückstellungen)	0	0
Jahresgewinn	-4 841	10 562

***Fische zeigen
uns, was sie
möchten –
wir müssen
nur darauf
achten.***



Regenbogenforelle-
zeichnungen:
Irmi Studer-Algader

Verein *fair-fish international*
– Sitz: Zentralstrasse 156 · CH-8003 Zürich
– Vorsitz: Via Giarrette 109 · I-3474 Monfalcone
international@fair-fish.net · www.fair-fish.net
Tel: 0041 44 586 97 45 · Skype: *billohps*